

Langnau Tina Aeberli, amtierende Weltmeisterin im Footbag, besuchte die 5. Klasse

Eine Weltmeisterin zum Anfassen

«Tina Aeberli ist da!» Die Aufregung auf dem Pausenplatz des Schulhauses Im Widmer ist gross. 21 Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und zwölf Jahren strömen auf ihre Lehrerin Petra Hischier zu, die mit Tina Aeberli, der amtierenden Schweizer, Europa- und Weltmeisterin im Footbag, den Sportplatz betritt. Sie wird den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der Sportart Footbag – auch bekannt als «Hacky Sack» – vermitteln.

«Wie sollen wir Sie ansprechen? Sienzen oder duzen?» – «Können Sie auch mit grossen Bällen jonglieren?» Neugierig bestürmen die Fünftklässler Tina Aeberli mit Fragen. Nachdem diese die brennendsten Fragen geklärt hat – die Schüler dürfen sie duzen und auch mit grossen Bällen vermag Tina Aeberli umzugehen – teilt sie die Kinder in zwei Gruppen auf. Dann demonstriert die Weltmeisterin gekonnt die Basis-Kicks und auch den «toe delay», einen Kniff, den kleinen gehäckelten Sandball auf der Fussspitze zu balancieren, ihn hochzuwerfen und sogleich wieder aufzufangen. Doch was bei Tina Aeberli relativ leicht aussieht, fällt den Fünftklässlern schwer. Den einen rollt der Ball immer wieder vom Fuss, die anderen kicken ihn zwar geschickt hoch, doch landet der Ball weit entfernt am Boden. Endlich aber verkündet der erste Hacky-Spieler einen Erfolg: «Schau Tina, ich kann es», ruft ein Fünftklässler stolz und winkt die Weltmeisterin zu sich her.

«Wie lange musstest du den «toe delay» üben, bis du ihn konntest?», will eine Schülerin wissen. Darauf weiss die amtierende Weltmeisterin zwar keine genaue Antwort. Klar ist aber, dass sie es in dieser Trendsportart sehr schnell an die Spitze geschafft hat. Denn die

17-Jährige Gymnasiastin aus Wollishofen kam gerade mal vor vier Jahren das erste Mal in Kontakt mit dem Footbag und ist heute bereits mehrfache Schweizer, Europa- und Weltmeisterin. Nachdem die Schüler gut 50 Minuten ihr Glück mit dem Hacky Sack versucht haben, wollen sie unbedingt noch eine Demonstration von Tina Aeberlis Können sehen: «Führst du uns noch etwas vor?», fragt ein Fünftklässler bittend. Klar macht sie das. Doch nicht nur zur Freude von Frau Hischiers Schulklasse, sondern auch zur Begeisterung der zahlreichen anderen Schüler, die nun in der Pause in Scharen auf den Sportplatz geströmt sind, um einen Blick auf die Weltmeisterin zu erhaschen. Geschickt kickt sie den Ball in die Luft, fängt ihn mal mit dem linken mal mit dem rechten Fuss wieder auf, gibt ihm erneut einen Tritt, noch höher fliegt er. Schliesslich erteilt sie ihm mit beiden Füessen in Höchstgeschwindigkeit mehrere Hiebe, ein letzter Kick katapultiert den Ball hoch in die Luft, sie fängt ihn auf und der Applaus der Schüler brandet auf.

Mit Papierbättern und kleinen Büchlein bedrängen die Mädchen und Buben anschliessend die junge Weltmeisterin: «Gibst du mir ein Autogramm?», hallt es über den Platz. Ein Wunsch, den die 17-Jährige wegen Zeitmangels aber nur den wenigsten erfüllen konnte. Die Klasse von Frau Hischier hatte da etwas mehr Glück: Tina Aeberli kam nach der kurzen Show zu ihnen ins Klassenzimmer, gab jedem Kind ein Autogramm und verkaufte Hacky-Sack-Bälle. Danach verabschiedete sich Tina Aeberli. «Machs gut», rufen die Schülerinnen und Schüler der Weltmeisterin nach, die sie an diesem Tag hautnah erleben durften.

Patricia Baumgartner





Weltweit beherrscht sie, Tina Aeberli, den «Fussack» am besten; jetzt besuchte sie eine Schulklasse in Langnau und zeigte den Mädchen und Burschen, wie schwierig dieser Sport ist. (Patricia Baumgartner)